

ist eben die Ursache / warum es die Türcken/  
wann sie das pulverisiret haben / in einem le-  
dernnen Säckchen verwahren / und keine Luft  
dazu kommen lassen.

Ob es nun eine Art solcher Bohnen / die  
man / wie sonst unsre gemeine (Bohnen) jähr-  
lich aussäen könnte / oder / ob es mit unter die  
Fruchte / so in Gesträuchen wachsen / gehöre /  
weiß ich nicht zu sagen ; doch kan ich mir wohl  
vor gewiß einbilden / daß es ein Geschlechte wie  
etwa vom Winden-Kraut seyn müste / sinte-  
mahlen / wo mans neben das Mouze pflan-  
zet / so hanget's dem an / und wächst mit ihm  
in die Höh. Mouze aber nennen die Lusi-  
tanier oder Portugesen den Adams = Mistel /  
weilen er etwas schmale Blätter hat / die / ob  
wohl nicht gar zu breit sind / doch bißweilen an  
der Länge / eine gute halbe Spanne austragen.

Was sonst die Eigenschafften dieser  
Frucht belanget / so sprach ich einmahl in  
Egypten / sie hätte eben die Art an ihr / als wie  
der Tabac. und müheten sich die Türcken nur  
vergebens darum. Sintemal diese / nebst un-  
sern Rauff-Leuten / die selbiger Orten ihr Ge-  
werbe treiben / des Tages 2 oder 3 mal / nur  
schwagens halber in die öffentlichen Bazars  
und Cachue Kane gehen / ihren Caphe und